Tà katoptrizómena

Das Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik



Ist das nicht eine Horrormeldung für alle Reichen in unserem Lande?

Lars Klingbeil (SPD) will die Tabaksteuer um 1300 Prozent erhöhen

schreibt jedenfalls Klaus Kelle auf seiner rechten Plattform The Germanz, mit der er sonst Rauchschwaden zur AfD verbreitet. Und nun das: Zigarren werden teurer. Sehr viel teurer. Schrecklich viel teurer, so dass der gehobene erfolgreiche Geschäftsmann, und für den spricht Kelle ja in seiner Postille für das christlich-konservative Bürgertum, sich bald keine Zigarren mehr leisten können wird, sondern verarmt verstirbt – nicht mehr an Zigarren, sondern am Entzug natürlich. Da kommen einem die Tränen.

An der Sache scheint wenig zu deuteln zu sein. Das Finanzministerium will die sog. ad valorem Steuer deutlich erhöhen, von 1,47% auf immerhin 21,05%. Horror, eine wie Kelle schreibt, geradezu «astronomische» Erhöhung. Das ist es wohl eher nicht, Astronomie rechnet nun wirklich mit anderen Zahlen. Aber eine zugegebenermaßen deutliche Erhöhung. Aber was bedeutet das eigentlich konkret für mich als gelegentlichen Zigarrenraucher? Kelle ist so freundlich, mir das vorzurechnen:

> *Bislang ist die Tabaksteuer bei Zigarren im Vergleich zur Zigarette kaum spürbar. Wer heute **im Fachhandel** eine hochwertige, handgerollte Zigarre für 10 Euro kauft, zahlt darauf lediglich rund 16 Cent reine Tabaksteuer. Wenn die Steuerreform aber 2030 komplett greift, klettert allein **der Tabaksteueranteil pro Stück auf über zwei Euro**. Weil auf den erhöhten Basispreis im Handel auch die gesetzliche Mehrwertsteuer aufgeschlagen wird **und die prozentualen Händlermargen steigen**, wird eine Zigarre, die also heute 10 Euro kostet, ab 2030 voraussichtlich für rund 16 Euro verkauft.*

In einer Schulaufgabe bekäme man für die Rechnung einiges angestrichen. Die Basisfakten sind freilich unstrittig. Blicken wir auf eine 10 Euro Zigarre: Der Preis setzt sich zusammen aus 0,014 Euro direkte Tabakabgabe, 0,147 Euro Wertsteuerabgabe und 1,59 Euro Mehrwertsteuer. Der Basispreis einer Zigarre vor Steuern, an dem Händler und Industrie ja schon verdienen, wäre dann etwa 8,25 Euro.

Was ändert sich künftig? Wenn alles korrekt verliefe, dann kämen auf den Basispreis vor Steuern von 8,25 Euro nun die 21,05% Wertsteuer drauf und die marginale direkte Tabaksteuer, das macht etwa 10,10 Euro, das sind 1,89€ Tabaksteuer. Und darauf kommen nun abschließend wie gewohnt 19 % Mehrwertsteuer. Und das macht? Nein, nicht 16 Euro, Herr Kelle, sondern etwa 12 Euro. Also in vier Jahren, d.h. 2030 kostet mich meine 10 Euro Zigarre 12 Euro. Ich habe kein Problem damit. Zigarren sind unbestritten Luxuswaren, warum nicht 2 Euro mehr?

Wie kommt Kelle nun auf 16 Euro pro Zigarre? Das liegt in der Nebenbemerkung, dass künftig auch die Händlermargen steigen. Die haben aber mit der Steuererhöhung überhaupt nichts zu tun. Einerseits geht es um die Inflation und andererseits um erhöhte Materialkosten, dann aber auch um erhöhte Gewinnmargen. Das heißt, dass die Industrie den Vorgang nutzen wird, und «Preiskorrekturen» vornimmt. Und ihre Preissteigerung ist der größte Anteil bei einer künftigen 16 Euro Zigarre. Die Tabakwarenindustrie wird also den bisherigen Nettopreis von 8,25 um sagen wir einmal 2,75 Euro auf 11 Euro erhöhen, darauf kommt dann die 21 Prozent Wertsteuer (2,40 Euro) und darauf noch einmal 19 Mehrwertsteuer (2,60 Euro).

Rechnen wir einmal zusammen: 8,25€ + 2,75€ Aufschlag durch die Industrie + 2,40€ Aufschlag durch erhöhte Wertsteuer + 2,60€ Aufschlag durch Mehrwertsteuer macht 16 Euro. Merken Sie etwas? Wo liegt der höchste Aufschlag? Wie nennt Klaus Kelle nun die 33% Basispreiserhöhung der Zigarre durch die Industrie von 8,25 auf 11 Euro? Notwendig steigende Händlerkosten? Würde nur die Steuererhöhung weitergegeben, landeten wir 2030(!!) bei einer Zigarre, die mich heute 10 Euro kostet, bei 12 Euro. Das wäre eine Preissteigerung von 4,1% im Jahr. Und die Industrie im gleichen Zeitraum: sie würde den Basispreis bis 2030 von 8,25 auf 11 Euro steigern. Das wären mehr als 7% im Jahr. Und was sagen wir dazu? Klaus Kelle meint weiterhin:

Lars Klingbeil (SPD) will die Tabaksteuer um 1300 Prozent erhöhen.

Was anderes wollen viele Leute ja auch in postfaktischen Zeiten nicht mehr hören. Sie halten an den alten Parolen der KPD fest. Wir anderen aber singen fröhlich: **Wer hat uns verraten? Industriemagnaten …**